



08.05.2014

Dr. Stefan Buchholt



Das örtliche Kommunale Integrationszentrum

führt die von der Kommune festgelegten
Schwerpunktaufgaben durch:

- Querschnittsbereich Integration
- Schwerpunkt entlang der Bildungskette



Die Kommunalen Integrationszentren ergänzen die bisherigen kommunalen Integrationsaufgaben

- verstehen Integrationspolitik als Querschnittsaufgabe
- vernetzen integrationsrelevante Akteure in den Verwaltungen, bei den freien Trägern und in den Migrantenorganisationen
- kooperieren mit den vom Land geförderten Integrationsstrukturen und mit Migrantenselbstorganisationen
- arbeiten mit den relevanten regionalen Akteuren der Integrationsarbeit zusammen



- fördern die Integration und interkulturelle Qualifizierung von Einrichtungen und Angeboten entlang der Bildungskette von jungen Menschen
- schaffen Transparenz, bündeln und koordinieren die vielfältigen kommunalen Integrationsaktivitäten
- initiieren und entwickeln partnerschaftlich Konzepte, Projekte und Maßnahmen zur Integrationsarbeit in kommunalen Handlungsfeldern und zu schulischen und außerschulischen Bildungs- und Förderangeboten
- beraten und fördern Seiteneinsteiger
- beraten und unterstützen Schulen zum Ganztagsangebot, herkunftssprachlichen Unterricht und zur Verwendung der Integrationsstellen



KI im Übergang Schule Beruf

Hintergrund:

- zunehmender Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund
- Mangel an Chancengleichheit beim Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- zunehmender branchenspezifischer Fachkräftemangel
- Neues Übergangssystem

Aspekte der Migration in den Kommunalen Integrationszentren:

- migrationssensiblen Berufsorientierung
- Erweiterung des Berufswahlspektrums
- Ausweitung der räumlichen Mobilität
- Elternbildung
- Durchgängige Sprachbildung durch Schließen der Lücke am Übergang Schule Beruf (Fachsprache)



Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle (LaKI)

